

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Cannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Abonat monatlich 3,00 M., (Bezugspreis) Monatl. 1,00 M., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Für Nichterhalten der Zeitung insolge 228. Gewalt- od. Polizeiverordnung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Verlags-Rente Stuttgart 6788 / Tel.-Nr. 11

Nummer 70 | Altensteig, Freitag den 23. März 1928 | 51. Jahrgang

### Die Ursachen des Zusammenbruchs

Der vierte Ausschuss des Kriegsschulduntersuchungsausschusses des Reichstags, der die Ursachen des Zusammenbruchs zu behandeln hatte, hat seine Arbeiten abgeschlossen und legt das Ergebnis seiner Verhandlungen in einer Gesamtschlichtung dem Reichstage vor. Der erste Teil dieser Entschliessung behandelt den militärischen Zusammenbruch. Der Ausschuss kam hier zu folgendem Schlussergebnis: „Die Oberste Heeresleitung hat ihre Handlungen stets in dem guten Glauben begangen, damit dem Wohle des gesamten Vaterlandes zu dienen. Die Reichsregierung hat sich auf das Urteil der Obersten Heeresleitung verlassen, bis diese selbst die Unmöglichkeit des Krieges einstand. Sie verfügte über keine Persönlichkeiten, die sich gegen den Willen der Obersten Heeresleitung durchzusetzen vermochte. Der Unterausschuss hat in Bezug auf die von ihm behandelten Fragen des deutschen militärischen Zusammenbruchs 1918 keine Feststellungen getroffen, welche es rechtfertigen, nach irgendeiner Seite hin zu einem Schuldurteil zu gelangen.“

Der zweite Teil der Ausschussarbeiten bezieht sich auf den inneren Zusammenbruch. Die Entschliessung des Ausschusses zu dieser Frage bildet die Grundlage für die heutigen Plenarberatungen des Reichstages. Die Entschliessung erörtert zunächst die allgemeinen Ursachen und Verhältnisse des inneren Zusammenbruchs und zwar die Voraussetzungen, die Propaganda für Frieden und Umsturz und die Novemberrevolution. In einem zweiten Kapitel wird die Stellung des deutschen Reichstages im Weltkriege behandelt. In einem dritten Kapitel wird der Einfluss der Marine auf den Zusammenbruch untersucht. Ueber die Vorkämpfer im Jahre 1917 wird hier vom Ausschuss festgestellt, dass in der Bewegung der Marinemannschaften ein politischer Gedanke im weitesten Sinne, als zahlreiche Mannschaften damals der U.S.B.D. in der Hoffnung beitraten, dadurch die Herbeiführung des Friedens zu beschleunigen. Ein Beweis dafür, dass führende Persönlichkeiten der U.S.B.D. die Absichten der Matrosen gekannt oder abgelehnt hätten, sei nicht erbracht worden. Nach den Vorkämpfern im Sommer 1917 hätten sich revolutionäre Organisationen an Bord nicht bilden lassen. Soweit die Masse der Matrosen in Frage kam, hätten die Meutereien im November 1918 keine auf Umwälzung der Staatsform hinzielende Richtung gehabt. Sie erhielten erst im Laufe der Entwicklung einen deutlich erkennbaren politischen Charakter. Eine zentrale Leitung oder eine Vereinbarung mit irgendwelchen politischen Stellen wurde nicht festgestellt. Die Vorkämpfer in Kiel bildeten den Auftakt zur allgemeinen deutschen Revolution. Das die Matrosen jedoch von sich aus überall die Revolution veranlassen hätten, trifft nicht zu. Die revolutionären Ausbrüche in München und anderen süddeutschen Städten seien nicht unmittelbar durch die Kieler Vorkämpfer veranlasst. Auch die Berliner Arbeiterrevolte am 9. November seien ohne unmittelbare Mitwirkung der Matrosen in die Wege geleitet worden.

An einer anderen Stelle sagt die Entschliessung, dass den Führern der Mehrheitssozialdemokratie der Ausbruch der Revolution unerwartet kam. Welche Personen und Gruppen im Einzelnen die Initiative ergriffen haben, lasse sich nicht überall feststellen. Die Frage, ob die Gegner Deutschlands ihre Waffenstillstandsbedingungen ermahnen hätten, wenn das deutsche Volk sich zum letzten Widerstand bereit erklärt hätte, sei ungeklärt geblieben. Ob die Bedingungen des Versailler Friedens trotz der militärischen Wehrlosigkeit Deutschlands durch politischen Widerstand irgendwie ermahnt werden können, blieb strittig.

Die Gesamtschlichtung kommt über den äußeren und den inneren Zusammenbruch zu folgendem Schlussergebnis: „Abschließend ist festzustellen, dass von allen im Verlauf der politischen Auseinandersetzungen der Nachkriegsjahre verurteilten Personen, die den deutschen Zusammenbruch auf eine einzige Ursache zurückzuführen suchten, keine der Untersuchung des Ausschusses standhalten hat. Nur im wechselseitigen Zusammenwirken zahlreicher Ursachen, von denen der Ausschuss die hauptsächlichsten hervorgehoben hat, kann die Schuld am Zusammenbruch gefunden werden.“

### Deutschlands Außenhandel

Mit einiger Spannung wurde diesmal dem Außenhandelsergebnis für den Monat Februar entgegengesehen. Es ist nun so viel über die Konjunktur, ihren Aufstieg und Abstieg geredet worden, dass es höchste Zeit war, nun einmal wieder sich an Tatsachen und Zahlen halten zu können. Im reinen Warenverkehr sind im Februar für 1250 Millionen Mark eingeführt und für 942 Millionen Mark ausgeführt worden, was einen Einfuhrüberschuss von 308 Millionen gegen 500 Millionen Mark im Monat Januar ergibt. Das ist immer noch ein wenig ungünstiges Verhältnis, wenn auch kaum Aussicht besteht, dies für absehbare Zeit zu ändern. Unsere Abhängigkeit von ausländischen Rohstoffgebieten ist eben so groß, dass es ganz außerordentliche Anstrengungen kosten wird, den Einfuhrüberschuss zu decken. Dass sich aber dauernd die Aussicht über die Einfuhr erheben könnte, wie beispielsweise der Dawesplan voraussetzt, ist kaum anzunehmen. Nun zeigt die Einfuhr von Roh-

stoffen im Wert von 700 Millionen Mark im Monat Februar, dass wenigstens die Industrie noch unverzagt an den Konjunkturaufstieg glaubt. Gewiss werden die Rohstoffe und Halbfabrikate sich nicht von heute auf morgen in Fertigwaren umwandeln lassen, Baumwolle und Wolle, von der wir im Februar eine Reformeinfuhr zu verzeichnen haben, bedarf eines Bearbeitungsprozesses, der sich auf Monate und Jahre erstreckt. Dass die Einfuhr von Rohstoffen im Februar im Vergleich zu den Vormonaten gewachsen ist, ist an sich keine ungewöhnliche Erscheinung. Die Vorräte aus der neuen Ernte im Inlande sind doch noch recht beträchtlich, was auch jüngst durch die Statistik des Deutschen Landwirtschaftsrates belegt worden ist. Es handelt sich also bei der Einfuhr im Februar angesprochen um eine Rohstoffeinfuhr. Von Eisenröhren abgesehen zeigt die Februareinfuhr für alle wichtigen Rohstoffe eine Ueberholung des Monatsdurchschnitts von 1927. Das gilt für Bau- und Kahlholz, für Häute, für Flachs und Hanf und für Desfrüchte. Aber auch die Getreideeinfuhr ist stark zurückgegangen, erreicht im Februar jedenfalls nicht mehr den Monatsdurchschnitt des Vorjahres. Das ist deshalb nicht unbedenklich, weil von dieser Getreideeinfuhr auch die Aufrechterhaltung der deutschen Viehstapel mit abhängt. Es ist doch überwiegend Futtergerste, was hereinkommt, die wir im Inlande mangels geeigneter Böden nicht in ausreichenden Mengen erzeugen können. Der Erfolg der Futtergerste durch die Kartoffel lässt sich von heute auf morgen nicht durchführen, ganz abgesehen davon, dass gerade die Kartoffelernte 1927 nicht übermäßig günstig war. Schließlich sei noch angemerkt, dass die Einfuhr von Fertigwaren im Februar 1928 weit über den Monatsdurchschnitt der Vorjahre hält. Vielleicht ist das ein Zeichen dafür, dass die Inlandskonjunktur durch Auslandskonjunktur weiter gestützt werden kann. Wesentlich ist aber, dass die deutsche Wirtschaft vor Erschütterungen in großem Ausmaß bewahrt bleibt.

### Neues vom Tage.

#### Protokollabgabe der Eisenbahner-Gewerkschaften gegen den Schiedsspruch

Berlin, 22. März. Die drei vertragschließenden Organisationen der Reichsbahnlohnempfänger, der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands, die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und der Allgemeine Eisenbahnerverband haben in einer gemeinsamen Sitzung zu der durch den Schiedsspruch geschaffenen Lage Stellung genommen. Sie kamen einstimmig zu dem Ergebnis, dass der Schiedsspruch unhaltbar sei. Auf keinem Gebiet sei den berechtigten Forderungen der Eisenbahner Rechnung getragen worden. Aus diesem Grunde erheben die Gewerkschaften gemeinsam gegen den Schiedsspruch den schärfsten Protest.

#### Der Reichsbahn-Schiedsspruch

Berlin, 22. März. Der Schiedsspruch wird, wie der „Vorwärts“ mittelt, von allen beteiligten Organisationen der Eisenbahner als untragbar bezeichnet. Die Vertreter der Organisationen werden heute unter sich über die durch den Schiedsspruch geschaffene Situation beraten. Am Montag, den 26. März, beginnen die Sitzungen des Verwaltungsrates der Reichsbahn, der sich, laut „Völkischer Zeitung“, auch wohl mit der Frage der Lohnerhöhungen beschäftigen wird.

#### Antwort Briands an Kellogg

Paris, 22. März. In einer halbamtlichen Auslassung der Agentur Havas wird erklärt, dass die Antwort Briands auf die letzte Note Kelloggs in der Frage der Bechtung des Krieges sich den amerikanischen Vorschlägen gegenüber günstig verhalten werde und als ein Schritt auf dem Wege zum Abschluss eines vielseitigen Paktes angesehen werden könne. Sie würde außerdem fordern, dass das Abkommen allen Nationen offen steht und folglich nicht auf die Billigung der sechs von Kellogg erwähnten Großmächte beschränkt bleibe.

#### Befestigung der Zulassung des Luther-Films für ganz Deutschland

Berlin, 22. März. In der heutigen Sitzung der Filmoberprüfstelle wurde nach mehr als vierstündiger Verhandlung die Zulassung des Luther-Films für ganz Deutschland, und zwar auch für Jugendliche, nach Vornahme einiger Streichungen bestätigt. Der Antrag des bayerischen Staatsministeriums, den Film für ganz Deutschland oder wenigstens für Bayern zu verbieten, wurde abgelehnt.

#### Die bayerische Beamtenbefehlsvorlage

München, 22. März. Da durch die Einbringung einer Anzahl von Abänderungsanträgen und Petitionen das baldige Zustandekommen des Beamtenbefehlsgesetzes im bayerischen Landtag gefährdet erschien, einigten sich heute im Befehlsgesetzsausschuss des Landtags die Bayerische Volkspartei, die Deutschnationalen, der Völkische Block, die Freie Vereinigung und die Nationalsozialisten auf die en bloc Annahme der Regierungsvorlage, die gegen den lebhaften Widerspruch der Sozialdemokraten, der Kommunisten und des Bauernbundes erfolgte.

#### Prozess gegen die deutschen Ingenieure

Konno, 22. März. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Oberste Gericht eine besondere Kommission zur Beschleunigung des Verfahrens gegen die verhafteten deutschen Ingenieure eingesetzt. Wie verlautet, soll die Angelegenheit der deutschen Ingenieure nicht von der der russischen getrennt werden. Mit dem Beginn des Prozesses ist nicht vor dem 10. April zu rechnen. Wie weiter gemeldet wird, hat Titsherin dem politischen Büro über seine Besprechung mit dem deutschen Botschafter Bericht erstattet. An der Sitzung nahmen der Vorsitzende des Obersten Gerichtes, Schulz, und der Leiter der G.P.U., Menischinski, teil.

#### Frau de Margerie gestorben

Berlin, 22. März. Die Gattin des französischen Botschafters in Berlin, Frau Claire de Margerie, ist heute nachmittag nach längerem Leiden hier gestorben.

### Deutscher Reichstag

Berlin, 22. März.

Präsident Loebe eröffnete am Donnerstag die Sitzung um 14 Uhr. Der Gesetzentwurf über einen Gebietsaustausch zwischen Sachsen und Thüringen, der auf Grund eines Staatsvertrages zwischen diesen beiden Staaten die Befestigung einer Enklave und eine Abwendung der Grenze vorsieht, wird in allen drei Lesungen angenommen. Auch das Luftverkehrsabkommen mit Spanien findet in allen drei Lesungen die Zustimmung des Hauses.

Es folgt die zweite Beratung der deutsch-französischen Vereinbarung über den Warenantrieb zwischen dem Saarbezirk und dem deutschen Zollgebiet. Das Abkommen wird nach kurzer Beratung in 2. und 3. Beratung angenommen. Annahme findet weiter eine Entschliessung des Auswärtigen Ausschusses, die die Reichsregierung ersucht, gegenüber dem von der Tschechoslowakei beschlossenen Abwertungsabkommen die alten Silber- und Goldmarkprioritäten, sowie Sparlosen-Einlagen, die vor dem 1. Januar 1928 in den Reichsbanknoten zu erlösen, um die Befreiung der Rechte der deutschen Gläubiger abzuwenden.

Es folgt die zweite Beratung des deutsch-polnischen Abkommens über polnische landwirtschaftliche Arbeiter. Der Vertrag wird ebenfalls in 2. und 3. Beratung angenommen, ferner das Zusatzabkommen zum deutsch-litauischen Handelsvertrag.

Es folgt die Beratung des Berichtes des Untersuchungsausschusses über die Ursachen des Zusammenbruchs.

Abg. Dr. Philipp (Dn.) berichtet über die Verhandlungen des Untersuchungsausschusses, der sich in 94 Sitzungen mit der Frage des inneren Zusammenbruchs einnehmend beschäftigt habe. Den Kernpunkt der Verhandlungen habe immer wieder die Frage gebildet, ob die Revolution gemacht wurde, oder ob sie losgerissen von selbst gekommen sei.

Präsident Loebe teilt mit, dass nach einer Vereinbarung unter den Parteien eine Aussprache über den Bericht nicht stattfinden soll, sondern dass der Bericht nur zur Kenntnis genommen werden soll.

Es folgt die 2. Beratung des Haushalts des Reichsinnenministeriums.

Abg. Dr. Schreiber (Dn.) berichtet über die Ausfuhrverhandlungen. Der Ausschuss fordert in einer Entschliessung, bei den Verhandlungen aller deutschen Länder darauf hinzuwirken, dass es den Beamten zur Pflicht gemacht wird, an Veranstaltungen, bei denen Flaggenschmuck verwendet wird, in ihrer Beamten-eigenschaft nur dann teilzunehmen, wenn die Reichsflagge an hervorragender Stelle angebracht wird. Ferner wird ein Gesetzentwurf gefordert, der für alle Deutschen anstelle der Staatsangehörigkeit eine deutsche Reichsangehörigkeit festsetzt. Weiter werden Maßnahmen gefordert, dass alle nicht lebensfähige kleine Länder sich mit benachbarten größeren Ländern vereinigen. Schließlich soll darauf hingewirkt werden, dass die überflüssigen und kostspieligen Gesandtschaften der Länder untereinander aufgehoben werden. Der Religionsunterricht soll an den Schulen nach den Bestimmungen der Reichsverfassung erteilt werden und im gesamten Unterricht sollen die religiösen Gebilde der Kinder nicht verletzt werden.

Nach kurzer Aussprache wird die Weiterbehandlung auf Freitag vertagt.





# Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 23. März 1928.

**Altensteig, 22. März.** (Noch keine Aufklärung.) Der Raubmord in Altensteig ist immer noch nicht aufgeklärt. Verschiedene Verhaftungen sind vorgenommen worden, die aber kein endgültiges Ergebnis zeitigten.

**Die Gültigkeit der Sonntagsfahrkarten an Ostern.** Sonntagsrückfahrkarten werden an Ostern von Gründonnerstag, mittags 12 Uhr, bis Ostermontag einschließlich ausgegeben. Zur Hinfahrt gelten diese Karten von Gründonnerstag 12 Uhr bis Ostermontag einschließlich an allen Tagen, zur Rückfahrt sind sie nur gültig am Karfreitag, Ostermontag und Ostermontag uneingeschränkt, und außerdem am Karfreitag und am Dienstag nach Ostern, jedoch mit der Einschränkung, daß an diesen beiden Tagen die Rückfahrt auf der Zielstation der Fahrkarte bis spätestens um 9 Uhr vormittags, von Unterwegsstationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden muß, der die Zielstation der Sonntagsfahrkarte um 9 Uhr vormittags verläßt. Die Rückfahrt ist nach 9 Uhr vormittags ohne Fahrkartenbesitzung, bei Zugwechsel mit dem nächsten anschließenden Zuge zurückzuführen.

**Ragold, 22. März.** (Schlußprüfung an der Latein- und Realschule.) Am 21. März fand an der Latein- und Realschule Ragold unter dem Vorsitz des Vertreters der Unterrichtsverwaltung, Herrn Studienrat Dr. Schmidt, der mündliche Teil der Schlußprüfung (Einjährigenprüfung) statt. Bestanden haben 22 Schüler(innen) und zwar mit der Gesamtnote sehr gut 1, gut 3, befriedigend 10, genügend 8. Unter den Prüflingen sind aus Altensteig: Erika Badet, Willi Bläß, Hans Bühler, Alfred Haug, Rudolf Henkler, Eberhard Kirn, Friedrich Köhler.

**Martinsmoos, 23. März.** Unter zahlreicher Teilnahme der Kriegervereine von hier und Neuwiler und sonstiger Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte fand am gestrigen Donnerstag die Beerdigung des im 79. Lebensjahre verstorbenen Gemeindepfleger a. D. Friedrich Geiger statt. Nach der Grabrede des Geistlichen widmete Schultheiß Schauble dem Verstorbenen in dankbarer Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienste um die Gemeinde unter Niederlegung eines Kranzes einen herzlichen Nachruf. Der Vorstand des Kriegervereins, Georg Schnaible, hielt dem Verstorbenen einen Nachruf und legte einen Kranz an seinem Grabe nieder. Darauf wurden die Fahnen der beiden Vereine zum letzten Gruß über das Grab gesenkt. Der Wädgenchor, der den Gesang übernahm, beschloß die erste Feier mit einem Choral. Der Verstorbene war lange Jahre Gemeindepfleger und Waldmeister und übte seine Ämter mit großer Treue und Hingebung bis zur Infirmität aus, wo ihm die Zahlen zu groß und das Amt dadurch zu beschwerlich wurde. Er war ein ruhiger, keuscheidener Mann mit einem guten Herzen, dessen Tugenden in Ehren gehalten wird bei allen, die ihn kannten.

**Calw, 22. März.** Die Landwirtschaftsschule hielt heute ihre Schlußfeier ab. Mit dem oberen Kurs, der von 40 Schülern besucht war, wurden Unterrichtsproben in Aufsatz, Rechnen, Obstbau, Bürgerkunde, Physik und Tierzucht abgehalten. Die Schüler zeigten ein lebhaftes Interesse am Unterricht und brachten den Beweis, daß in der Schule tüchtig gearbeitet worden ist. Nach der Prüfung sprach Oberamtmann Rippmann der Schulleitung und den Lehrern den warmsten Dank für die ausgezeichneten Ergebnisse aus; er forderte die Schüler zur Weiterbildung und zu einem ipsisamen Sinn und sittlichen Lebenswandel auf und dankte besonders dem Schulvorstand, Dekonomierat Bostler, für seine vortrefflichen Dienste an der Schule. Er wünschte ihm in seinem neuen Wirkungsbereich, in Blaubeuren, das beste Wohlergehen. Dekonomierat Bostler, den man hier sehr ungerne scheiden sieht, verabschiedete sich in herzlichen Worten von den Schülern und seinen Mitarbeitern und forderte die Schüler und die Landwirte zur Werbung für die Schule auf, damit sie erhalten bleibe.

**Calw, 21. März.** Der Geschäftsführer des Evang. Volkshundes, A. Springer, hielt gestern Abend im „Bad. Hof“ einen Vortrag über „Das fliehende Band und der innere Mensch“. Der geistvolle und gewandte Redner gab fesselnde Bilder über seine Reiseindrücke in Amerika. Stadtpfarrer Lang sprach das Eingangs- und Schlußwort. Der Besuch war außerordentlich stark. Am Nachmittag hatte A. Springer im Pfarrtranz über das kirchliche Leben in Amerika gesprochen. — Auf Antrag des Ortschulrats beschließt der Gemeinderat die Wiedereinführung der vor 1914 üblichen Verteilung von Prüfungsbrezeln an Schüler und Schülerinnen der Volks- und Mittelschule auf Stadt. Kosten. — Für den Beamtenwohnbau in Kapellenberg erhält die Stadt ein Darlehen von 18 000 Mark zu 4 Proz. von der Wohnungskreditanstalt. — Die Gewerbeschule erhält auch heuer wieder 60 Mark zur Beschaffung von Schülerpremiën.

**Gehingen, 22. März.** (Verkehrsunfall.) Unweit des Ortes verunglückte gestern vormittag der 55 Jahre alte Landwirt Karl Böttinger von Gehingen. Böttinger fuhr mit seinem Pferdewagen durch den Ort, als ein dem Gefährt entgegenkommender Kraftwagen das Pferd zum Scheitern brachte. Das erregte Tier schleuderte den gefüllten Düngewagen um, wobei der Fahrer unter die Räder des Fahrzeuges geriet und schwere Verletzungen erlitt.

**Herrenberg, 22. März.** (Autolinie Sulz—Herrenberg.) Gestern nachmittag ist der Verkehrsausschuß der Linie Wildberg—Sulz—Herrenberg auf dem Rathaus

in Sulz zusammengekommen, um über den Fahrplan zu beraten. Grundfänglich wurde davon ausgegangen, täglich drei Fahrten auszuführen. Es war nicht einfach, einen günstigen Fahrplan zusammenzustellen, es gelang aber nach langer Beratung doch zur Zufriedenheit aller. Auch die Fahrpreise wurden festgelegt, alles jedoch nur für die Probezeit. Nach Abschluß eines Vertrages mit dem Unternehmer der Linie konnte die erste Besprechung des Verkehrs-ausschusses der Autoverbindung Wildberg—Sulz—Herrenberg abgeschlossen werden.

**Neuenbürg, 22. März.** (Besitzwechsel.) Das Anwesen des Bezirkskonsumvereins, der frühere Gasthof zum „Anker“, ging gestern um die Summe von 65 000 Mark in den Besitz von Schreinermeister Jauth hier über. Der endgültige Verkauf hängt von der Genehmigung der Generalversammlung ab. Der Bezirkskonsumverein hat mit diesem Schritt einem längst gehegten Wunsche der hiesigen Vereine entsprochen, ein größeres Lokal zu Veranlassungen zur Verfügung zu haben; er selbst beabsichtigt, ein mehr zentraler gelegenes Gebäude zu erwerben.

**Alpirsbach, 21. März.** Die hiesige Realschule wird vom neuen Schuljahr nur als einklassige Schule weitergeführt, da die Schülerzahl auf 15 zurückgegangen ist. Oberrealehrer Ege ist von hier versetzt worden. Im Jahr 1928 betrug die Schülerzahl noch 46. In Zukunft wird an der Schule in drei Abteilungen von einer Lehrkraft unterrichtet.

**Alpirsbach, 22. März.** (Besitzwechsel.) Der frühere Gasthof zum „Schwanen“, auf dem heute noch dingliche Wirtschaftsgerechtigkeit ruht, ist durch Kauf an Adolf Brühse, Fabrikant in Alpirsbach, übergegangen.

**Schramberg, 21. März.** Heute nachmittag war Stadtgärtner Ruck mit einem rädlichen Arbeiter damit beschäftigt, an der unteren Schillerstraße Pfähle in den Boden einzurammen. Dabei brach der Stiel des großen Hammers, der zum Einreiben der Pfähle benutzt wurde und der Hammer selbst traf Ruck an den Kopf. Bewußtlos wurde er vom Plage getragenen und mit einer starken Wunde am Kopfe ins nahe Krankenhaus verbracht worden.

**Neukirch, O. A. Rottweil, 22. März.** Das dreijährige Töchterchen des Paul Grimm zur „Kofe“, das sich mit anderen Kindern spielend mitten im Dorf an der Hauptstraße aufhielt, wollte beim Herannahen eines von Schömburg kommenden Lastwagens noch schnell auf die andere Straßenseite springen, wobei es von dem Auto erfasst und zu Boden geworfen wurde, so daß der schwere Wagen, dessen Lenker diesen sofort zum Stehen brachte, über das Kind hinwegfuhr. Mit Schrecken sahen es die umstehenden Leute und man hielt das Kind für tot; um so größer war die Freude und das Erstaunen, als das Kind nach Stillstand des Wagens sofort hervorkroch, ohne daß es erhebliche Verletzungen erlitten hätte.

**Stuttgart, 22. März.** (Von Gemeinderat.) Die Finanzkommission des Gemeinderats beriet die Haushaltspläne des Gas- und Elektrizitätswerkes. Beide bringen erhebliche Ueberschüsse. Bei einem Wegfall der Beiträge dieser städtischen Werke an die allgemeine Verwaltung, die einschließlich der vom Wasserwerk abzuführenden Beiträge sich auf 5 533 500 Mark belaufen, müßte die Umlage um 6 Prozent erhöht werden. Verschiedene kommunistische Anträge auf Verbilligung von Gas und Strom wurden abgelehnt, jedoch ein sog. Antrag angenommen, die Grundgebühren (Gasmessermiete) beim Gastarif von bisher 70 Pfennig, 1 und 2 M. zu ermäßigen auf 50 Pf., 80 Pf. und 1 Mark. Dadurch entsteht ein Einnahmeausfall von rund 250 000 Mark.

**Hohenheim, 22. März.** (Zerbenben.) Donnerstag früh verzeichnete der hiesige Seismograph ein sehr starkes Zernbenben. Die errechnete Herdentfernung beträgt 9000 Kilometer. Vermutlich liegt der Herd im japanischen Erdbebengebiet.

**Wetligheim, 22. März.** (Im Tode vereint.) Große Trauer hielt bei der Familie Ziegelmaier in der Pfarrstraße Einkehr. Mittwoch nachmittag starb nach langem, schweren Leiden Frau Katharine Ziegelmaier und abends nach nur kurzem Kranksein auch der Ehemann Chr. Ziegelmaier, Korbmacher.

**Donzdorf O. A. Weislingen, 22. März.** (Großfeuer.) Mittwoch Abend wurde die hiesige Weidelinie alarmiert. Auf dem Wesselshof bei Donzdorf war ein Großfeuer ausgebrochen, dessen Schein weithin sichtbar war. Beim Eintreffen der Weidelinie stand das ganze Viehgebäude, mit Scheuer etwa 100 Meter lang, der Fohlenstall mit Scheuer und sonstigen Gebäuden, etwa 80 Meter lang, sämtliche Zuchtställe mit Futtervorräten und Stroh, in hellen Flammen. Von den 150 Stück Vieh waren noch 30 im Stall, die aber noch gerettet werden konnten. Zwanzig prämierte Zuchtställe mit Lämmer, die in den nächsten Tagen auf eine Ausstellung kommen sollten, sind verbrannt. Der Schaden ist sehr groß, er wird auf 250—300 000 Mark geschätzt. Der Hof ist Gräßl. Nechbergischer Besitz.

**Ulm, 22. März.** (Berunglückt.) Der 27 Jahre alte Lehrer Emil Kaufher in Jungingen erkrankte, nachdem er von einer Fahrt mit dem Motorrad zurückgekehrt war, schwer. Da er morgens nicht in der Schule erschien und auch auf Klopfen an seiner Zimmertür keine Antwort erfolgte, wurde die Tür gewaltsam geöffnet. Man fand den jungen Lehrer in Krämpfen im Bett liegend. Er wurde ins Krankenhaus Ulm verbracht, wo er aber starb.

### Kleine Nachrichten aus dem Lande

Dem Gemeinderat in Gehingen ist der Haushaltsplan der Stadtverwaltung für das Jahr 1928 zugegangen. Er schlägt mit 4 465 650 M. Einnahmen und 6 494 050 M. Ausgaben, sodaß ein Abmangel von 2 028 400 Mark bleibt. In seinem Begleitwort des Stadtvorstandes zu dem Vorschlag ist eine Umlage von 24 Prozent wie im Vorjahr vorgeschlagen.

In Holzheim O. A. Göttingen verunglückte der verh. 40 Jahre alte Heinrich Schmid. Er hatte auf einem Dach zu schaffen, glitt anscheinend aus, stürzte ab, durchschlug ein Glasdach und fiel etwa 4 bis 5 Meter tief hinunter, wo er mit schweren inneren Verletzungen liegen blieb. Rechts ist er keinen Verletzungen erlitten.

Das Silberdenkmal in Tübingen wird im Einvernehmen mit der Universität in die Platanenallee versetzt und künftig von der Stadt instandgehalten.

Im Elzug nach Stuttgart erlitt Kaufmann Adolf Schwarzenberger aus Heilbronn (Senior der Fa. Heinrich Schwarzenberger) plötzlich einen Schlaganfall. Er konnte vor Abgang des Zuges auf den Bahnsteig gebracht werden, wo ein rasch herbeigerufener Arzt nur noch den Tod feststellen konnte.

Zwischen Tübingen und Mühlacker wurde ein Gottlob Bräuninger aus Baihingen a. Eng von einem Motorradfahrer angefahren und trug einen schweren Oberschenkelbruch und sonstige erhebliche Verletzungen davon.

In Künzelsau erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Fuhrwerk. Die Pferde scheuten, der Kraftfahrer kam unter das Fuhrwerk und erlitt erhebliche Verletzungen.

In Dillingen brannte das Anwesen der Frau v. Neuenstein bis auf den Grund nieder. Nur wenig Mobiliar konnte gerettet werden.

Der Gemeinderat in Ehingen hat beschlossen, für den Wohnungsbau, die Niebelsdorferkation und die Gasrohrleitung eine Schuld von 400 000 Mark aufzunehmen.

### Das Beamtenrecht im Finanzausfluß

Stuttgart, 22. März. Bei den Abstimmungen zu Abschnitt 5 des Entwurfs „Befolgung der unabhängigen Beamten“ werden die Anträge Winter-Eberhardt und Bräunle-Beder auf Kürzung der außerordentlichen Dienstzeit abgelehnt. Ohne besondere Abstimmung wird eine Entschließung Pollich-Ritt-Roos-Winter-Roth angenommen: „Das Staatsministerium zu ersehen, nach Mitteln und Wegen zu suchen, um Volksschullehrerinnen, die nach dem 1. Oktober 1927 in den Dienst getreten sind, aber wegen Mangels an Plätzen nicht zur ständigen Anstellung gelangen können, nach einem angemessenen Anwärterdienstalter in die zweite und die folgenden Dienstaltersklassen der Gruppe 8a aufzurufen zu lassen.“ Im Zusammenhang mit diesen Abstimmungen werden die Gehälter der Beamtenanwärter nach der Anlage 4 zur Befolgungsordnung genehmigt. Dann kam Abschnitt 10 des Entwurfs zur Beratung. Er bringt in den Artikeln 148 bis 156 die Bestimmungen über die Gebühren der Wartenselder, Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung. Während die Wartenselder allgemein nach den Sätzen der neuen Befolgungsordnung geregelt werden sollen, sind für die Pensionäre und Hinterbliebenen abgestufte Zuschläge vorgeschrieben nach Bundesbeschlüssen, die vom Reich festgesetzt worden sind. Erfreulich ist, daß für Altersversorgungsberechnung die Versorgungsbeihilfen um weitere 8 v. H. erhöht werden soll. Zahlreiche Eingaben von Ruhestandsbeamten werden vom Berichterstatter Bod (Str.) vorgetragen und von Ministerialrat Böll nach der 11. Sitzung Seite 10 besprochen. Die Eingaben werden nach dem Antrag des Berichterstatters der Regierung als Material überwiesen. Sämtliche Artikel des Abschnitts werden unverändert angenommen.

### Ablehnung der Landkrankenlisten

Stuttgart, 22. März. Der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuß des Landtags befachte sich in einer Sitzung mit einem Antrag des Bauernbundes auf Aufhebung der gesetzlichen Bestimmungen, durch die Gründung von Landkrankenlisten in Württemberg verhindert wird. Der Abg. Andre (Str.) stellte einen Antrag, das Staatsministerium möge unter Mitwirkung der wirtschaftlichen Vertretungen der beteiligten Kreise unerzuchtlich darauf hinwirken, daß seitens des Oberverwaltungsamts eine Forderung für die Bildung von Sektionen für landwirtschaftliche Verhältnisse bei den Ortskrankenlisten aufgestellt wird; für den Fall, daß sich die Bildung von solchen Sektionen nicht bewährt und die Erfahrungen die Einführung von Landkrankenlisten für angezeigt erweisen lassen, soll die Regierung einen entsprechenden Gesetzentwurf einbringen. Nach längerer Aussprache wurde ein Zentrumsantrag auf Aufhebung der Bestimmungen bei Stimmengleichheit abgelehnt. Ferner wurde abgelehnt der Antrag Strobel (WB.) mit 9 gegen 4 Stimmen. Abgelehnt wurde auch der Antrag Andre und ein sog. Antrag, die zur Frage der Landkrankenlisten vorliegenden Eingaben dem Staatsministerium zur Kenntnisnahme zu übergeben und den Antrag Dr. Strobel dadurch für erledigt zu erklären.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

Deutschland besitzt die meisten Flugreforbe. Nach einer international verbindlichen Aufstellung sieht laut „Berliner Tageblatt“ Deutschland an der Spitze der Flugreforbe jeder Art und zwar verteilten sich die Reforbe wie folgt: Deutschland 20 Reforbe, Vereinigte Staaten 19, Frankreich 14, Italien 5, Schweiz 4, Tschechoslowakei 3, England 2 und Ungarn 1.

Subloß zum Verlassen Belgiens aufgefordert. Die „Germania“ meldet: Auf Anweisung der belgischen Regierung mußte sich Subloß im Polizeipräsidium vorstellen, wo er aufgefordert wurde, Belgien zu verlassen, da man ihn sonst anzuweisen müsse. Subloß hat Belgien verlassen. Er ist vermutlich nach Luxemburg abgereist.

Ein chinesischer General ermordet. Wie die „Associated Press“ aus Peking berichtet, ist dort der General Tchang Schaoffe ermordet worden.

Schweres Autounfall im Dehtal. Im Dehtal ereignete sich ein schwerer Autounfall, der zwei Todesopfer forderte. Ein mit acht Personen besetztes Auto eines Hotelbesizers aus Sölden stürzte in der Nähe Söldens einen Berghang hinunter, wobei es sich einigemal überschlug. Von den Insassen wurden zwei getötet, während die übrigen teils schwer, teils leicht verletzt wurden. Unter den Toten befindet sich der bekannte Tiroler Sportsmann und ehemalige Inhaber des deutschen Bobmeisterschaftstitels, Dr. Julius von Moro.

Brennende Wälder. Auf bisher ungeläuter Weise entstand nördlich von Malsdorf bei Frankfurt a. O. ein Waldbrand, der bei dem herrschenden Sturm größere Ausdehnung annahm und um die Mittagsstunde auf den Frankfurter Stadtkreis übergriff. Zur Bekämpfung des Waldbrandes sind größere Abteilungen Reichswehr aus der Frankfurter Garnison ausgerückt.





### Handel und Verkehr.

#### Börsen

Berliner Börse vom 22. März. Der Vormittagsverkehr fand in Nachwirkung der gebesserten Handelsbilanz und zeigte eine zuverlässigere Stimmung, zumal die Farbentransaktion eine anscheinend zur Zufriedenheit der Verwaltung ausgefallene Erlebigung gefunden hat. In Spezialwerten waren schon außerordentlich größere Umsätze getätigt worden und die Kurse, die man nannte, waren zum Teil recht hoch. Die meisten Papiere erzielten gegen gestern 1-2prozentige Gewinne. Pfandbriefe sehr still und nicht wesentlich verändert. Rentenbriefe weiter fest und bis 9,5 Prozent höher. Devisen zu erhöhten Kursen gefragt.

Stuttgarter Industrie- und Handelsbörse v. m. 21. März. An der heutigen Industrie- und Handelsbörse notierten von Baumwoll-Garnen in Dollar-Cents bezw. Reichsmark: Engl. Trollet Warp- und Vincops Nr. 20 70-72 bezw. 2,94-3,02, Nr. 30 82 bis 84 bezw. 3,44-3,55, Nr. 36 84-86 bezw. 3,53-3,61, Vincops Nr. 42 87-89 bezw. 3,85-3,74 das Rkt.; von Baumwollgeweben in Dollar-Cents bezw. Reichsmark: Cretonnes 13-15,5 bezw. 31,6-36,7, Renforces 11,25-11,75 bezw. 47,2-49,3, glatte Cabtune oder Croises 9,75-10,25 bezw. 40,9-43 das Rkt. Nächste Börse: Mittwoch, den 4. April.

#### Getreide

Berliner Produktenbörse vom 22. März. Weizen märk. 245 bis 248, Roggen märk. 257-259, Gerste 228-230, Hafer märk. 234 bis 242, Mais prompt Berlin 240-242, Weizenmehl 31,50 bis 36,25, Roggenmehl 34,50-38,50, Weizenkleie und Roggenkleie 16,50-16,75, Bittoriaerbsen 46-57, H. Speiseerbsen 34-36, Futtererbsen 25-27. Allgemeine Tendenz: schwach.

#### Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 22. März. Jungtrieden waren 5 Ochsen, 8 Bullen, 70 Jungbullen, 40 Jungriinder, 25 Kühe, 901 Kälber, 710 Schweine; unverkauft blieben 5 Ochsen, 20 Jungbullen, 10 Jungriinder, 5 Kühe, 50 Kälber, 100 Schweine.

Es kosteten per 50 Rkt. Lebendgewicht:  
Bullen: a) ausgem. 50-51, b) vollfl. 45-48;  
Jungriinder: a) ausgem. 58-61, b) vollfl. 50-56, c) fl. 42-48;  
Kühe: a) ausgem. 39-45, b) vollfl. 30-36, c) fl. 20-28, d) ger. 14-19;  
Kälber: b) feinste Maß- und beste Saugkälber 80-83, c) mittlere 68-78, d) ger. 56-65;  
Schweine: a) über 300 Pfund 54-55, b) von 240-300 Pfund 54-55, c) von 200-240 Pfund 53-54, d) von 160-200 Pfund 52-53, e) fl. von 120-160 Pfund 49-51 und f) unter 120 Pfund 40-51, g) Sauen 40-46.

Verlauf: schleppend, Ueberstand.  
Holl. 22. März. (Bferdemarkt.) Auftrieb: 194 Pferde, 41 Fohlen. Von den Pferden wurden verkauft 43 Stück mit dem Preis für geringe Arbeitopferde bis 640 M., bessere Pferde, mittleren Schlages, bis 1400 M., beste Pferde, auch schwerste und edelste Pferde 2200 M. Fohlen wurden verkauft 17 Stück im Preise bis zu 1100 M. Handel lebhaft, wurde in Wirtshäusern noch ziemlich ausgebeutet, wo viele Verkäufe abgeschlossen wurden.

## Unsere Zeitung bestellen!

### Letzte Nachrichten

#### Chamberlain über den Völkerbund

London, 22. März. In einer Rede, die Kusten Chamberlain in Oldham hielt, erklärte er, daß er ein gläubiger Anhänger des Völkerbundes sei, er habe jedoch zuweilen mehr Angst vor den begeisterten Freunden des Völkerbundes als vor dessen entschiedenen Gegnern. Der Völkerbund müsse noch einen weiten Weg gehen, ehe er den Krieg verhindern könne. Man dürfe nicht übersehen, daß er jetzt noch nicht einmal im Stande gewesen sei, in der Abrüstungsfrage einen Erfolg zu erzielen.

#### Neue Besuche orientalischer Staatsoberhäupter

Berlin, 23. März. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ teilt im Zusammenhang mit der Europareise des Königs Aman Allah mit, daß voraussichtlich noch in diesem Jahr andere Persönlichkeiten, die an der Spitze orientalischer Staaten stehen, ebenfalls einen offiziellen Besuch an den Regierungssitzen der größeren europäischen Staaten abwarten werden. So verlautet, daß bereits im Herbst König Fuad von Ägypten eine Europareise antritt. Auch der Präsident der türkischen Republik, Mustafa Kemal Pascha, sowie Schah Riza Khan von Persien sollen die Absicht haben, noch vor Ende dieses Jahres die wichtigsten Staaten Europas zu besuchen.

#### Geheimnisvoller Tod

Berlin, 23. März. Frau Fritzi Meyer aus Zürich hat vor einigen Wochen mit dem Dampfer „Resolute“ eine Weltreise angetreten. Am Dienstag erhielt die Kapog vom Kapitän des Dampfers die telegraphische Bestätigung, daß Frau Fritzi Meyer auf offener See, auf der Fahrt zwischen Bangkol und Borneo, auf dem Dampfer verschwunden sei.

#### Der tragische Tod auf der „Resolute“

Berlin, 23. März. Die „Bosnische Zeitung“ meldet von Bord der „Resolute“ zu dem mysteriösen Verschwinden der

Frau Fritzi Meyer aus Zürich, der Schwester der Opernsängerin Maria Zoogin: Es scheint jetzt festzustehen, daß Frau Meyer aus der von innen verschlossenen Kabine durch das Bullauge ins Meer gesprungen ist. Man hält es für höchst wahrscheinlich, daß Liebestummer der Grund zum Selbstmord war.

#### Explosionsunglück auf einem amerikanischen Torpedoboot „Tender“

Washington, 22. März. Das Marineamt gab bekannt, daß die durch eine Benzinexplosion auf dem Torpedoboot Tender „Whitney“, der in der Guantanamo-Bai in Kuba stationiert ist, zwei Mann der Besatzung getötet, fünf Mann schwer und fünf andere leicht verletzt wurden. Die Ursache der Explosion ist bisher noch unbekannt.

#### Konkurse

Max Schaller, Zigarren- und Tabakwarenhandlung in Stuttgart.

#### Naturnahliches Wetter für Samstag

Die westliche Depression hat sich weiter gegen Süddeutschland vorgeschoben. Für Samstag ist mehrfach bedecktes, zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

## Zu Konfirmationsgeschenken

empfiehlt

### Bücher und Schriften

in gediegener Auswahl, sowie sonstige geeignete Geschenkartikel für Konfirmanten

W. Rieker'sche Buchhandlung  
Altensteig

## Handels-Kurs

Beginn des nächsten Kurses

in

Buchführung — Korrespondenz  
Handelslehre — Kaufm. Rechnen  
Reichskurzschrift — Maschinenschriften

am 2. Mai 1928

Teilnahme an Einzelfächern ist möglich.

Anmeldung erbeten an

Jsolde Gut, Nagold

Calwerstraße.

## Inserate

für die Sonntagsummer

bitten wir frühzeitig anzugeben.

Alles nur mit Ata putzen!

Leichte Arbeit!  
Größer Nutzen!



Henkel's ausgezeichnetes  
Putz- und Scheuermittel!

Frisches

### Gemüse

aller Art

Kopfsalat  
Blumen

empfiehlt

Feinr. Walz, Altensteig  
Telefon 116

Nagold.

Suche sofort oder auf  
1. April braves, fleißiges

### Mädchen

nicht unter 17 Jahren

Frau Hermann Luz  
Café Restauration  
zur Eisenbahn.

Altensteig

### Der Gras-Ertrag

des Falk'schen Anwesens ist  
zu verpachten.

Interessenten wollen sich  
melden bei

Königeter  
Hohenbergstraße.

## Federnreinigung Mittwoch

Anmeldung der Anzahl  
der Bettstücke oder Gewichtsmengen zwecks Zeiteinteilung  
erbeten. Bettstücke, die  
wieder Verwendung finden  
sollen, sind mindestens 40 cm  
weit aufgetrennt zu bringen.  
Reinhold Hayer, Altensteig

Rascheste Lieferung von

### Email-Schildern

zu billigsten Preisen  
durch die

W. Rieker'sche Buchhdlg.  
Altensteig

## Neueingänge

in fertigen Kleidern und Mänteln

sowie Stoffen für Frühjahreskleider, Kostüme und Mäntel

in den neuesten Webarten

bei Reinhold Hayer, Altensteig





# Eisenhandlung Otto Wagner, Freudenstadt Marktplatz 43 Fernspr. 19

Für **Küche und Haus**

bieten Ihnen meine **Serien-Tage** vom 24. März bis 7. April

in Email, Aluminium, Holzwaren, Stahlwaren, verzinkte Waren, Lackierwaren in den Preisl. von Mk. -.25, -.50, -.95, 1.95, 2.95, 3.95, 4.95

**solch große Vorteile**

daß Ihre Reise zum Einkauf sich unbedingt lohnt. Jeder einzelne Artikel bedeutet ein Sonder-Angebot. Ausführliche Preisliste wird auf Wunsch bereitwilligst zugesandt.

Altensteig  
Alle im Jahre  
**1888**  
geborenen Männer und Frauen werden zu einer Besprechung der 40er Fete am Samstag abend 8 Uhr „in das Röhle“ eingeladen.

## Indanthren

Waschsamte  
Gminderleinen  
Waschripse  
sowie passende  
Neuheiten in Ausputz-Artikeln  
finden Sie in grösster Auswahl bei  
**C. Gross, b. d. Kirche**  
Pfalzgrafenweiler.

Landwirtsch. Bezugs- und Absatzgenossenschaft  
eingetr. Genossenschaft m. b. H.  
Altensteig, Nagold und Umgebung.

Neu aufgenommen  
haben wir in nachgereinigten

Leinsamen  
Leinsamenschrot  
Sohnschrot  
zur Fütterung.

Die Waren treffen kommende Woche ein u. b bitten wir, uns Bestellungen hierauf gütigst erteilen zu wollen.

Fernspr. Nr. 85 Geschäftsstelle.

Prima badischen Rothlee-Samen  
Schwedeklee-Samen  
Weißklee- (Steinklee) Samen  
Timotheegras-Samen  
Gras Mischung-Samen  
Königsberger Saatwicken  
Saaterbsen  
sämtliche Gartensamereien  
für Blumen und Gemüse  
Stechzwiebeln  
Leinsamen 1 Pfd. 35 Pfg., 10 Pfd. 3.20 Mk.

empfiehlt  
**Jakob Hanselmann**  
Simmersfeld.

## Frühjahrs- und Sommermäntel

in reicher Auswahl und billigst

**Chr. Krauss**

Besichtigung ohne Kaufzwang

### Fünfbrunn-Zuberhof Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Friedrich Wurster

in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag infolge eines Unfalles im Alter von 55 Jahren unerwartet schnell von uns geschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittags 1 Uhr statt

## Neuheiten fürs Frühjahr in Mänteln und Anzügen

sind eingetroffen

für Herren  
Burschen  
und Knaben

Meine Preise sind durch  
frühzeitigen Einkauf u.  
fachmänn. Wissen

**konkurrenzlos!**

**Darum kaufen Sie beim Fachmann!**

### Moderne Anzugstoffe

hell und dunkelfarbig  
bringe ich in empfehlende Erinnerung.

**Christ. Theurer**

Herrenkonfektion und Massgeschäft  
Bahnhofstraße. Fernruf 116.

## Elegantes Briefpapier

kauft man in der **W. Rieker'schen Buchhdlg., Altensteig.**

### Grüner Baum Spielzeuge

#### „Der Cowboy“

mit Buster Keaton in der Hauptrolle. Eine ganz lustige, hornvielfische Geschichte.

Vorstellungen:  
Samstag Abend 8 Uhr 20  
Sonntag Nachm. 3 Uhr Kinder  
Sonntag Abend 8 Uhr 20

Altensteig

#### Konfirmanden- Anzüge

Herren-Anzüge  
Knaben-Anzüge  
Arbeits-Anzüge  
Geschäftsmäntel  
Gummimäntel  
Windjacken  
Arbeitshosen  
Sporthosen  
Sportstrümpfe  
Herrenhemden  
Hosenträger  
Kragen und  
Krawatten  
Anzugstoffe

empfiehlt billigst

**Fritz Wizemann.**

Altensteig



Parkeibüsten  
Rohhaarebroschen  
Vogelbürsten  
Schrubber  
Bodenwische  
„Süderband“  
Bodenwachsbeize  
Fußbodenlackfarben  
Stahlpäde  
Bodenöl  
Möbelpolitur  
„Kival“  
Aluminium-Putzmittel  
Ita  
Bia  
Geolin  
Bronzen  
Eisen- und Ofenlack  
Truckene Farben  
Austreich-Pinsel  
Plastikbürsten  
Kauerpinsel  
empfiehlt

**Karl Henkler Sr.**  
Eisenwarenhandlung  
an der alten Steige.

